

Abschrift:

Kommunales Wahlrecht für Ausländer gefordert

Gera . Mit der Forderung nach Kommunalem Wahlrecht für alle Bürger beschäftigten sich die 52 Mitglieder des Interkulturellen Vereins (IKV) Gera e.V. bei ihrer Vollversammlung.

Dabei geht es darum, dass Menschen aus Ländern, die nicht der Europäischen Union, sondern sogenannten Drittstaaten angehören, hier ihren ständigen Wohnsitz haben und schon viele Jahre hier leben, kommunales Wahlrecht erhalten sollten. Die Bürger aus EU-Staaten, die in Deutschland leben, haben dieses Recht bereits seit 2002. In 16 anderen EU-Staaten besitzen Menschen aus Drittländern mit ständigem Wohnsitz in diesen Ländern, in denen sie jedoch nicht Staatsbürger sind, trotzdem das kommunale Wahlrecht. Deutschland gehört noch nicht dazu.

Die Mitglieder des Interkulturellen Vereins Gera e.V. schlossen sich deshalb der Initiative "**Demokratie braucht jede Stimme - Kommunales Wahlrecht für Alle**"! an. Olga Lange, stellvertretende Vereinsvorsitzende, begründet diese Forderung: "Auf kommunaler Ebene wird über viele wichtige Dinge des Lebensalltags wie Kindergärten, Schulen, Verkehr und Kultur entschieden. Ausländer, die seit vielen Jahren hier leben, arbeiten und Steuern zahlen, sind dadurch, dass sie nicht wählen dürfen und nicht gewählt werden können, von jeder demokratischen Mitsprache ausgeschlossen." Die Forderung nach Kommunalem Wahlrecht unterstützt der Verein durch eine Unterschriftensammlung. Die Unterschriften sollen an den nächsten Bundespräsidenten übergeben werden. Wer seine Unterschrift leisten will, kann dies in der Geschäftsstelle des IKV Gera e.V. in der Werner-Petzold-Straße 10 tun.

Die nächste große Veranstaltung des Vereins ist ein Kinder- und Familienfest am 14. Juni im Gelände vor dem Jugendtreff "Meridian in der Werner-Petzold-Straße 10. Gemeinsam wird der Internationale Kindertag und ein Fest zum 15-jährigen Bestehen des Vereins gefeiert.

Es wird viele attraktive Angebote für Kinder, ein buntes Bühnenprogramm und Informationen zur Vereinsgeschichte geben. Neben Mitgliedern sollen Förderer und Unterstützer der Arbeit des Vereins eingeladen und geehrt werden.

Am 26. September zur Interkulturellen Woche lädt der Verein zum Fest der Kulturen auf der Festfläche vor dem Kultur- und Kongresszentrum ein. Es wird gemeinsam mit dem Runden Tisch für Toleranz und Menschlichkeit organisiert.